



Datafox

Begleitheft














Softwareversion 04.03.23

Stand: 12.11.2024 / 04.03.23.xx

© 2024 Datafox GmbH

Dieses Begleitheft dient nur als Ergänzung zu den bisherigen Handbüchern.
Es werden alle Neuerungen, die durch die neue Software zur Verfügung stehen, beschrieben.

Diese Abbildung zeigt Ihnen, für welche Datafox-Geräte der jeweils folgende Abschnitt gültig ist, sofern eine Funktion nicht für alle Geräte gilt.

			 4.3/ 7.0	 2.8/3.5	 5.0	 Uni- versal	 Agera ZK	 Inloc	 Mobil Box	 IO-Box	 Oneloc	 EVO- PC
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Das jeweilige Gerät oder Geräte für die dieser Abschnitt gültig ist, sind mit einem gekennzeichnet.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Neues Display-Layout für EVO 5.0 und EVO 7.0	4
2.1.	Der neue Layout-Editor	4
2.1.1.	Erstellen neuer Seitenlayouts	6
2.1.2.	Import von Designs	7
2.1.3.	Zuordnung von Funktion zu Kacheln	8
2.1.4.	Bearbeiten der Hauptmenüs	9
2.1.5.	Nutzung der Vorschau	9
2.2.	Layouts im Datenerfassungs-Prozess	10
2.2.1.	Optionale Erweiterung der Listendaten	10
2.3.	Beispiele	11
2.3.1.	Listendarstellung über die gesamte Bildschirmbreite	11
2.3.2.	Mehrzeilige Listenelemente	14
2.3.3.	Farblich kodierte Listendatenausgabe	16
2.3.4.	Individueller Tastaturbereich	17
3.	Eindeutige Geräte-ID	18
3.1.	Gerätetyp-Kennung	18
3.2.	Erweiterte Feldfunktionen	19
3.3.	Erweiterungen HTTP	19
3.4.	Erweiterungen DFCom	19
4.	OSDP Protokoll	19
4.1.	OSDP Unterstützung	19
4.2.	Format der gelesenen Daten	20

1. Einleitung

Es freut uns sehr, dass Sie sich mit den erweiterten Funktionen unserer neuen Software auseinandersetzen.

Mit dieser Information geben wir Ihnen einen Schnelleinstieg in die Funktionserweiterungen und wichtigsten Änderungen für die Software 04.03.23.

Das letzte Begleitheft beschrieb die Neuerungen für die Version 04.03.21, es ist über die Datafox Website → „Download“ → „Downloads Datafox Software“ → „Download – Software Master IV – Hardware Version 4“ zugänglich.

2. Neues Display-Layout für EVO 5.0 und EVO 7.0

			 4.3/ 7.0	 2.8/3.5	 5.0	 Uni- versal	 Agera ZK	 Inloc	 Mobil Box	 IO-Box	 Oneloc	 EVO- PC
			<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>							

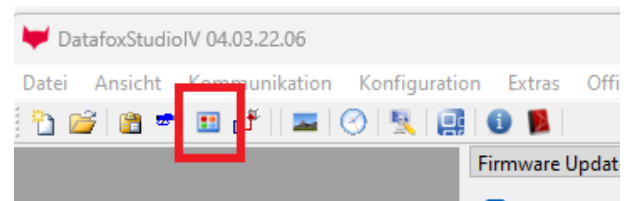
Das jeweilige Gerät oder Geräte für die dieser Abschnitt gültig ist, sind mit einem gekennzeichnet.

Das Display im EVO 7.0, EVO 5.0 und EVO 5.0 Pure kann nun viel freier gestaltet werden. Die wesentlichen Neuerungen sind, die ab Version 04.03.23 zur Verfügung stehen sind:

- Listen können einen deutlich größeren Bereich des Displays nutzen.
- Listendarstellungen können über mehrere Zeilen gehen.
- Listeneinträge können ähnlich wie Tasten angezeigt werden.
- Das Hauptmenü kann nun ebenfalls selbst gestaltet werden.
- Die Tasten können verschiedene Größen haben und verschieden angeordnet werden, da eine feinere Unterteilung des Rasters möglich ist.

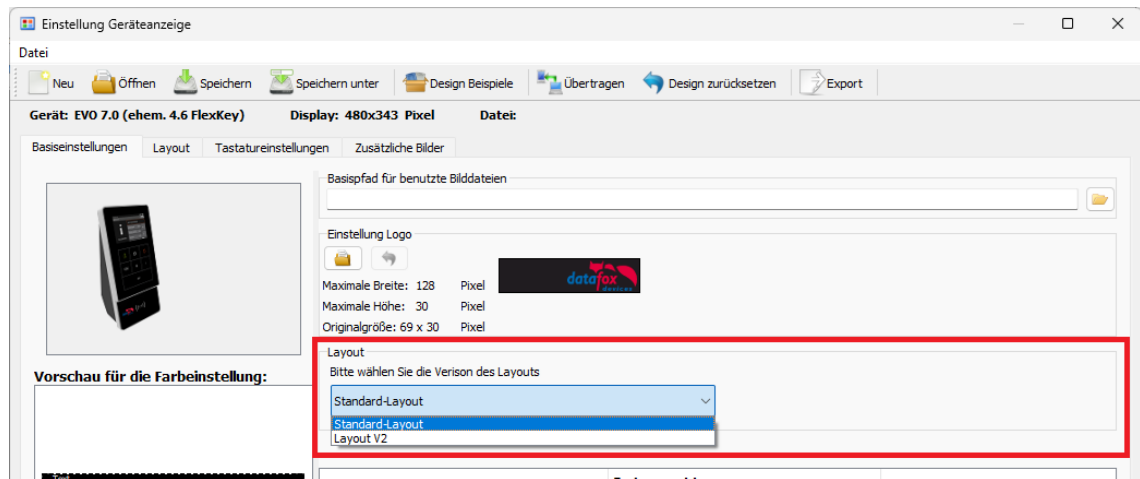
2.1. Der neue Layout-Editor

Das Datafox Studio enthält eine erweiterte Konfigurationsoberfläche für die erforderlichen Einstellungen. Diese ist über den „Display Designer“ zugänglich, den Sie entweder in der Toolbar oder im Konfigurations-Menü („Geräteanzeige“) des Datafox Studios finden:

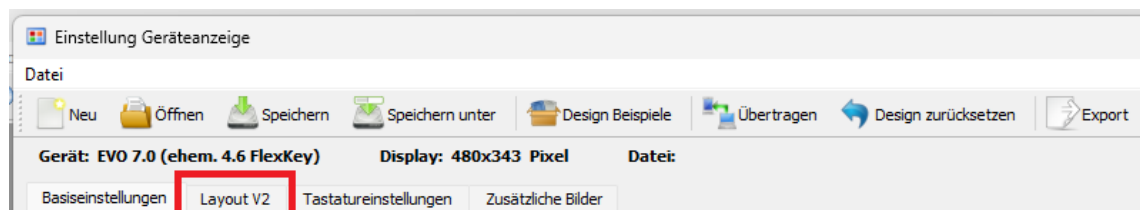


Sofern Sie ein Display-Layout für eines der oben genannten Geräte erstellen, finden Sie in den Basiseinstellungen des Display-Designers eine Auswahl-Box für das Layout – „Standard-Layout“ oder „Layout V2“.

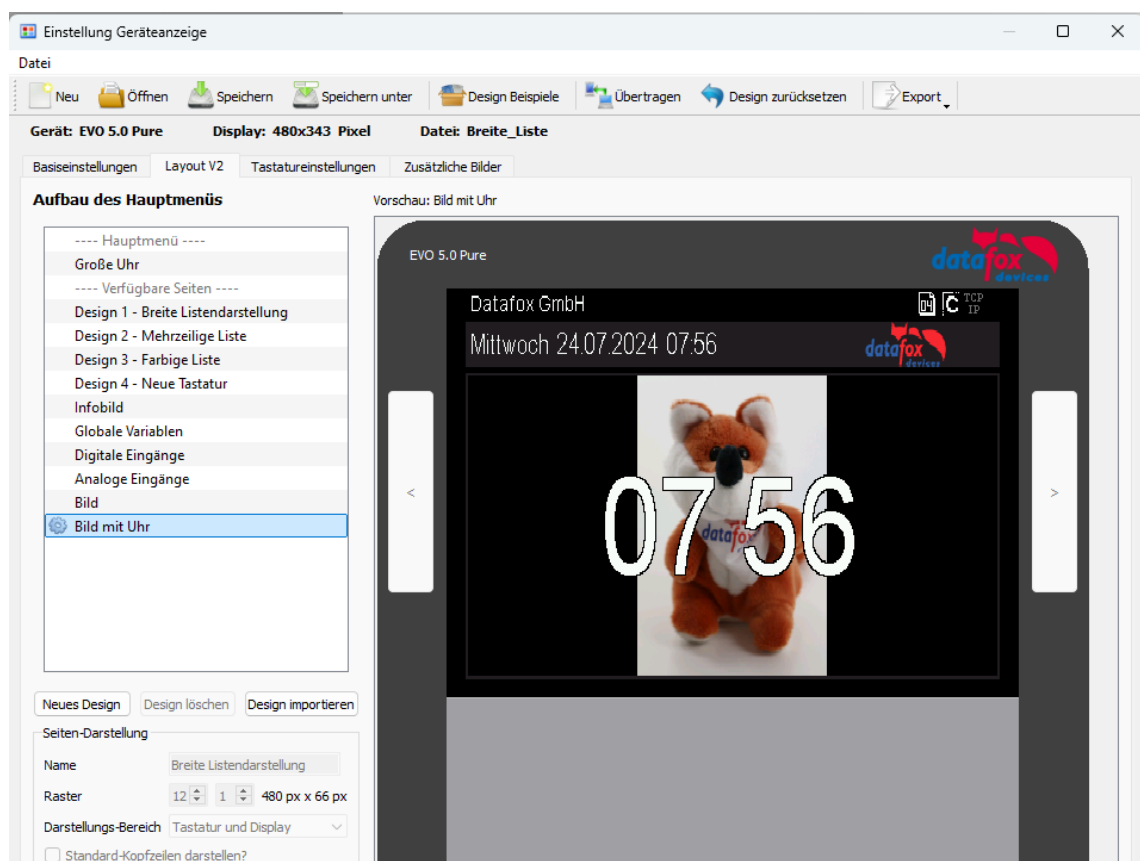
Im Standard-Layout verhält sich das Gerät so wie bisher, d.h. die Darstellung des Datenerfassungs-Prozesses findet im Display-Bereich statt; Sie können ein Bild als Tastatur-Hintergrund für Tasten im Gerät hinterlegen.



Wenn Sie auf „Layout V2“ wechseln, wird anstelle des „Layout“-Tab der erweiterte Editor eingblendet:

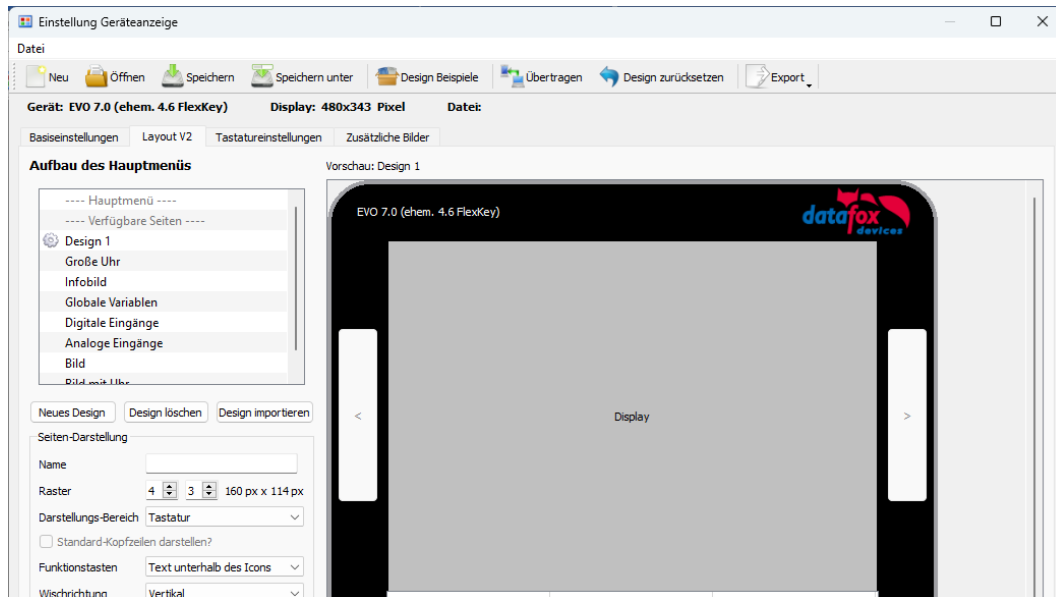


Nach dem Wechsel auf den „Layout V2“-Tab stellt der Editor sich in drei Bereichen dar: Für die Verwaltung des Hauptmenüs finden Sie im oberen linken Bereich die aktuellen Haupt-Menü-Seiten (hier leer) sowie die im Gerät verfügbaren Seiten. Darunter befindet sich der Editor für eine Layout-V2-Seite und auf der rechten Seite eine Vorschau des Inhalts bezogen auf das aktuell gewählte Gerät:



2.1.1. Erstellen neuer Seitenlayouts

Zum Erstellen eines neuen Designs betätigen Sie die Schaltfläche „Neues Design“. Daraufhin wird im Hauptmenü-Editor die „Design 1“-Ansicht dargestellt. Das Zahnrad-Symbol daneben symbolisiert, dass diese Seite gerade bearbeitet wird / in der Vorschau dargestellt ist.



Der Layout-Editor erlaubt es Ihnen, bis zu 25 Designs anzulegen. Für jedes dieser Designs können im Bereich “Seiten-Darstellung” folgende Parameter eingestellt werden:

- **Raster:**
Diese Einstellung gibt die Anzahl der Kacheln vor, die im Gerät dargestellt werden. Je mehr Spalten/Zeilen eingestellt werden, umso kleiner werden die Kacheln (im Gerät und in der Vorschau) dargestellt, wobei die Vorschau im Sinne der Bearbeitbarkeit eine Mindestgröße verlangt und notfalls mit Scrollbars arbeitet.
- **Darstellungsbereich:**
Sie können wählen, ob Sie ein Design für den
 - Display-Bereich,
 - Tastatur-Bereich oder
 - beide Bereiche
 erstellen wollen. In Abhängigkeit der getroffenen Auswahl, können Sie
 - die **Standard-Headerzeilen darstellen** lassen (oder diese bei Bedarf im Layout selbst gestalten) und
 - sofern Sie „nur“ den Tastatur-Bereich nutzen, dieses Design auch anstelle der Standard-Tastatur einsetzen (dieses ist nicht möglich, wenn auch der Display-Bereich genutzt wird – siehe auch „Nutzung als Standard-Tastatur“)
- **Funktionstasten:**
Funktionstasten, typischer Weise „Kommen“ und „Gehen“ im Zusammenhang mit der Personalzeit-Erfassung, wird gewöhnlich ein Bild bzw. Icon zugeordnet. Sofern das Icon vorhanden und ferner ein Text zugeordnet ist, kann mit dieser Option gewählt werden, ob Bild und Icon nebeneinander oder untereinander angeordnet werden sollen.
- **Wischrichtung:**
Handelt es sich um ein Design, das Listendaten darstellt, so muss bei Listen, deren Daten

nicht auf eine Seite passen, zwischen den Seiten gewechselt werden. Dieses erfolgt durch Wischen auf dem Display. Dadurch wird der Inhalt der Seite entweder in vertikaler oder horizontaler Richtung geschoben. Welche „Wischrichtung“ durch das Gerät erwartet wird, geben Sie hier vor.

- **Nutzung als Standard-Tastatur:**

Designs, die nur den Tastatur-Bereich nutzen, können anstelle des Tastatur-Bildes als Standard-Tastatur genutzt werden. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, eine „touchbutton.bmp“ und zugehörte „Touchkonfiguration (*.dfk)“ im Gerät zu hinterlegen – die Standard-Tastatur wird durch eine Design-Seite des Layout-V2 realisiert.

Achtung:



Sofern Sie ein Firmware-Downgrade auf eine Version kleiner 04.03.23 durchführen, die noch kein Layout-V2 unterstützt, nutzt das Gerät automatisch den vorherigen Mechanismus, erwartet folglich das Tastatur-Bild und die DFK-Datei. Liegen diese nicht vor, ist das Gerät unter Umständen nicht bedienbar.

- (Kachel-) **Form:**

Kacheln können entweder eckig oder mit abgerundeten Ecken dargestellt werden. Die tatsächlichen Parameter der Darstellung können sich zwischen unterschiedlichen Gerätetypen unterscheiden, daher ist hier die Vorgabe z.B. eines Kurvenradius nicht möglich.

- **Abstand zwischen Kacheln:**

Je nach Bedarf, kann der Abstand zwischen den Kacheln hier gewählt werden.

- **Schriftgröße** (des Texts in der Kachel):

Die Standard-Schriftgröße der Text-Darstellung in Kacheln (Listendateninhalt oder Text bei anderen Kacheltypen) kann hier in den bekannten Größen („klein“, „normal“, „groß“ oder „extra groß“), so wie Sie dieses von der Listen- und Nachrichtendarstellung bisher kennen, vorgegeben werden.

Die hier getroffene Einstellung gilt für alle Kacheln – es sei denn, die Kachel selbst definiert eine abweichende Schriftgröße (siehe unten, „Aussehen anpassen“)

- **Strichstärke Rand** (der Kachel):

Zur Abgrenzung der Zellen gegeneinander bzw. gegenüber dem Hintergrund, kann eine Strichstärke für den Zellenrand gewählt werden. Die Farbe des Randes, wie auch des Zellen-Hintergrundes, wird über

- (bei Listendaten): Darstellungs-Daten an den Listendaten
- Individuelle Zellen-Eigenschaften
- Das Standard-Aussehen der Zellen

gesteuert – je nachdem, welche der Parameter von oben nach unten zuerst verfügbar ist.

- **Aussehen der Standard-Kachel:**

Die Kachel-Darstellung wird über drei Farbwerte gesteuert, die einen guten Kontrast für die Erkennung im Gerät aufweisen sollten. Für diese Farbwerte kann hier ein Standard vorgegeben werden, der dann Zellenweise bzw. über die Daten angepasst werden kann.

Weiter können Sie den Editor veranlassen, die **Design-Standardfarben** zu **übernehmen**. Dies führt dazu, dass die auf der Seite „Basiseinstellungen“ getroffenen Farbfestlegungen auch ins Layout übernommen werden.

2.1.2. Import von Designs

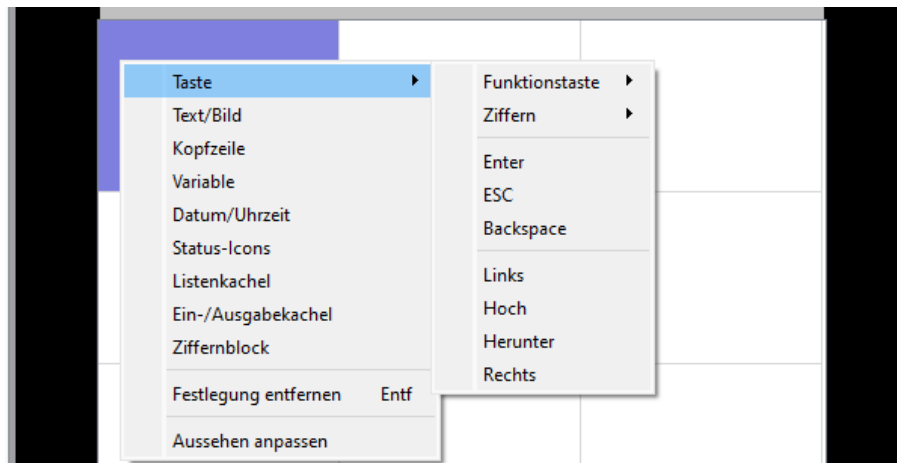
Falls Sie an anderer Stelle bereits über ein Design verfügen, das Sie (z.B. für ein anderes Projekt) weiternutzen möchten, können Sie dieses in Ihren aktuellen Entwurf importieren. Betätigen Sie dazu die Schaltfläche „Design importieren“.

Wählen Sie im Dateiselektor die INI-Datei des Designs aus, aus dem Sie eine Maske importieren möchten. Der Inhalt des Designs wird Ihnen als weiteres Fenster dargestellt – in diesem Fenster sind die Funktionen zur Auswahl des gewünschten Designs aktiv, nicht aber die Bearbeitungsfunktionen.

Wählen Sie hier das gewünschte Design aus und betätigen die Schaltfläche “Design importieren”. Das Design wird in Ihr aktuelles Design übernommen.

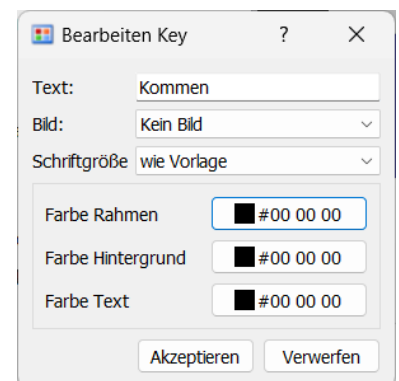
2.1.3. Zuordnung von Funktion zu Kacheln

Die Kacheln eines Designs können über das Kontext-Menü im Vorschau-Bereich manipuliert werden:

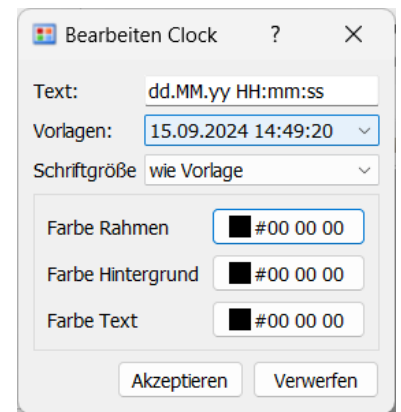


Das Kontext-Menü erlaubt es

- Mehrere Kacheln zusammenzulegen bzw. eine Zusammenlegung aufzuheben (oben nicht dargestellt, da nur eine Kachel ausgewählt wurde)
- Einem Bereich eine Funktion zuzuweisen. Hier bestehen folgende Möglichkeiten:
 - Taste
Eingabe: Funktions-, Ziffern oder Pfeiltasten
 - Text/Bild
Ausgabe von Texts und/oder eines Bild
 - Kopfzeile 1, 2, 3 oder 4
Ausgabe des Inhalts einer Kopfzeile
 - Wert einer Variablen
Ausgabe des Inhalts einer Variablen
 - Datum/Uhrzeit
Ausgabe des aktuellen Datums/der aktuellen Uhrzeit




- Status-Icons
Ausgabe des Datensatz-Zählers und Netzwerk-Zustandes
- Listenkachel
Darstellung einer Listenzeile
- Ein-/Ausgabe-Kachel
Diese Kachel die als Eingabe- oder Ausgabe-Element in den Feldfunktionen "Nachricht darstellen bzw. warten", "Bestätigung", "Fingerprint Administration" und "Unterschrift aufzeichnen"
- Ziffernblock
Darstellung eines Ziffernblocks zur Eingabe von Zahlen

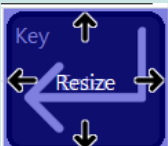


- Die Funktionszuordnung aufzuheben
- Das Zellen-Aussehen anzupassen
Der Editor zum Anpassen des Zellenaussehens ist abhängig vom zuvor der Kachel zugeordneten Typen.

Sie können auf diese Art und Weise z.B. unterschiedlich große Funktionstasten im Hauptmenü realisieren oder mehrspaltige, bildschirmfüllende Listendarstellungen.



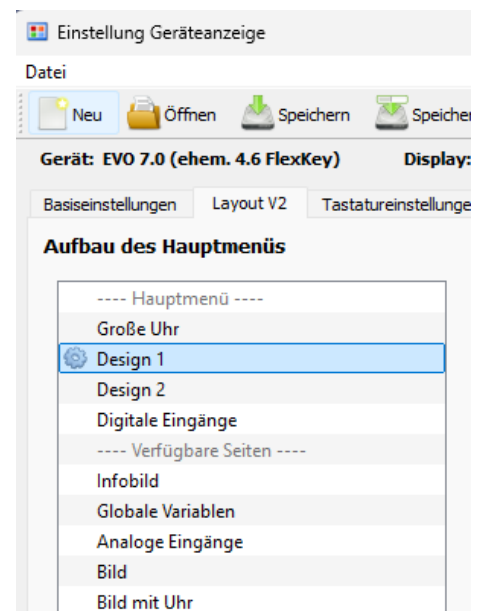
Hinweis:
Angelegte Zellen können verschoben sowie vergrößert und verkleinert werden. Markieren Sie dazu eine Zelle und nutzen Strg bzw. Strg+Shift in Verbindung mit den Pfeiltasten auf der Tastatur.



2.1.4. Bearbeiten der Hauptmenüs

Der Hauptmenü-Editor arbeitet mit Drag-and-Drop. Es gibt die Bereiche „**Hauptmenü**“ und „**Verfügbare Seiten**“. Nehmen Sie diejenigen Seiten aus dem Bereich der verfügbaren Seiten und ziehen diese an die gewünschte Position im Hauptmenü. Falls ein Einfügen an dieser Stelle möglich ist, wechselt die Markierung der Einfügeposition von Rot auf Blau.

Sie können auf dieselbe Art und Weise auch Seiten aus dem Hauptmenü entfernen oder diese dort in der Reihenfolge ändern: Klicken Sie einen Eintrag an und ziehen diesen auf eine andere gültige Einfügeposition oder aus dem Hauptmenü heraus – er wird dann wieder als verfügbare Seite aufgenommen. Sind im Design Kacheln mit Listenzuordnung, bleiben diese im Hauptmenü leer.



2.1.5. Nutzung der Vorschau

Sobald Sie ein Hauptmenü eingerichtet haben, können Sie mit den Pfeiltasten am Rand des Vorschaubereichs zwischen den Hauptmenüseiten wechseln. Sie erhalten symbolisierende Vorschau-Bilder von den im Gerät realisierten Vorschau-Seiten (Große Uhr, Bild, Bild mit Uhr, Digitale Eingänge, Analoge Eingänge, Globale Variablen) und die Editor-Ansicht der selbst gestalteten Seiten, die Sie dem Hauptmenü zugeordnet haben.

2.2. Layouts im Datenerfassungs-Prozess

Um das Setup noch genauer an den Bedarf Ihres Kunden anpassen zu können, können Sie jetzt bis zu 25 Designs erstellen und diese für unterschiedliche Aktionen bei der Datenerfassung anpassen. Sie können über die Auswahl-Liste "Layout-Design" in folgende Feldfunktionen je eine Design zuordnen:

- Normal
- Multi-Input
- Aus Liste auswählen
- Bestätigung
- Nachricht anzeigen bzw. warten
- Fieberkontrolle durchführen
- Bild mit Kamera aufzeichnen
- Langen Barcode lesen
- Unterschrift aufzeichnen
- Kommunikation umschalten
- Fingerprint-Funktionen

Da in Datafox-Geräten verschiedene Konfigurationsinhalte unabhängig voneinander sind, ist hier neben der Auswahl „Standard“ (so wie aktuell – Listenauswahl im Display-Bereich) die Auswahl jedes der 25 Designs möglich.

Stellt das Gerät fest, dass dieses Design nicht existiert oder keinen Bereich zur Darstellung eines Listeninhalts aufweist, so nutzt das Gerät die „Standard“-Darstellung.

Sofern Sie ein Setup mit Layout-Zuordnung in ein Gerät mit nicht erfüllter Mindest-Firmwareversion einspielen, wird generell die Standard-Listendarstellung genutzt.

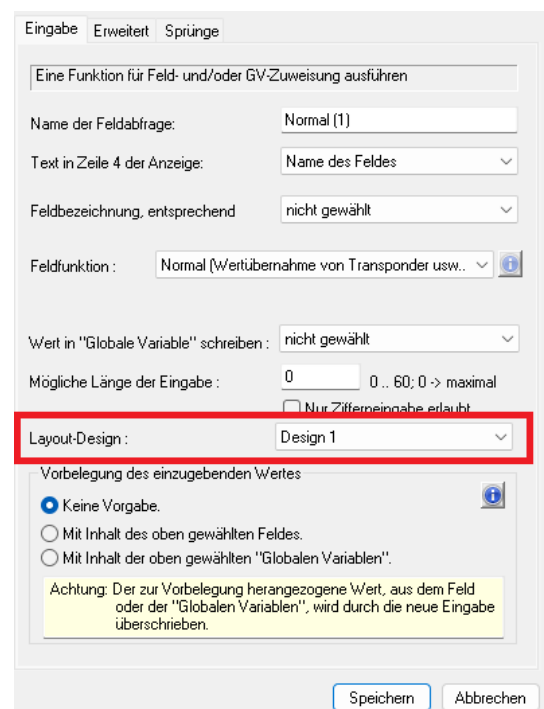
2.2.1. Optionale Erweiterung der Listendaten

Falls Sie die farbliche Gestaltung der Listenzellen in der Anzeige nicht über das Layout vorgeben wollen, sondern diese basierend auf dem Listeninhalt wählen wollen, so können Sie die Farb-Information in den Listendaten hinterlegen.

Ergänzen Sie dazu in der Listendefinition eine Spalte mit dem Namen „Colors“. Diese Spalte fasst drei mit „#“ eingeleitete, durch Leerzeichen getrennte RGB-Werte in Hexadezimalschreibweise – und ist mindestens 23 Zeichen breit. Die Reihenfolge der Farben ist „von außen nach innen“ strukturiert, also Rahmen, Hintergrund, Schriftfarbe.

Beispiel:

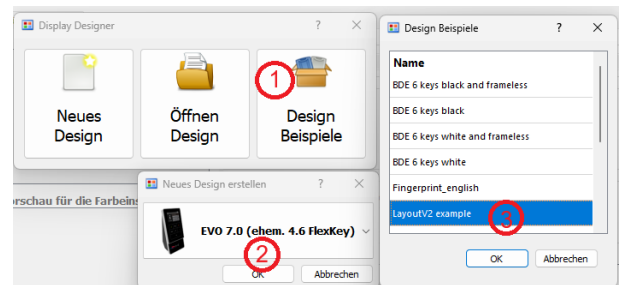
- Color = „#0000ff #000080 #c0c0c0“:
Blauer Rahmen, dunkelblauer Hintergrund, Hellgraue Schrift.
- Color = „#800000 #ff0000 #ffff80“:
Dunkel-roter Rahmen, roter Hintergrund, Hell-Gelbe Schrift



The screenshot shows a configuration window with tabs for 'Eingabe', 'Erweitert', and 'Sprünge'. The 'Erweitert' tab is active. It contains several fields for configuring a field function. The 'Layout-Design' dropdown menu is highlighted with a red box and is set to 'Design 1'. Below this, there are radio button options for 'Keine Vorgabe', 'Mit Inhalt des oben gewählten Feldes', and 'Mit Inhalt der oben gewählten "Globalen Variablen"'. A yellow warning box is visible at the bottom of the configuration area.

2.3. Beispiele

Die hier beschriebenen Beispiele sind Bestandteil des Datafox Studios 04.03.23. Sie können diese im Rahmen der Beispiel-Designs direkt öffnen oder aus dem Beispiel-Design einzelne Masken-Designs in Ihr Design importieren.



2.3.1. Listendarstellung über die gesamte Bildschirmbreite

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

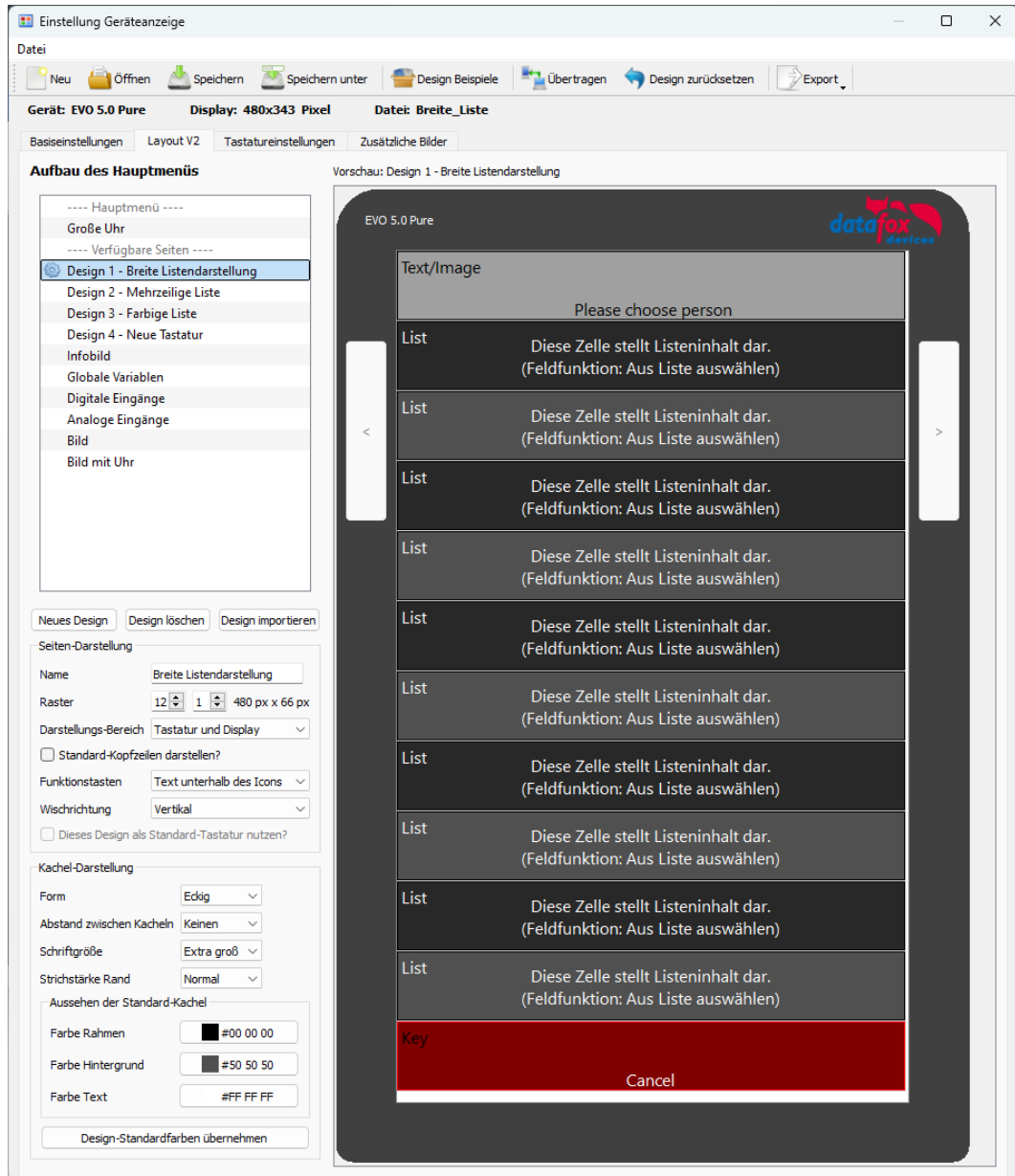
- Starten Sie das Datafox Studio
- Öffnen Sie den Display-Designer
- Erzeugen Sie ein neues Display-Design für ein Gerät vom Typ EVO 7.0, EVO 5.0 oder EVO 5.0 Pure
- Wechseln Sie auf der Hauptseite des Display-Designers vom „Standard-Layout“ auf „Layout V2“
- Wechseln Sie auf den Reiter „Layout V2“
- Betätigen Sie die Schaltfläche „Neues Design“. Das neu erzeugte Design wird automatisch im Editor aktiviert.

Im Layout-V2 Editor führen Sie bitte folgende Aktionen durch:

- 1) Vergeben Sie für das jetzt angelegte Design einen Namen, der Ihnen das spätere Auffinden des Designs erleichtert
- 2) Wählen Sie ein geeignetes Raster, z.B. 12 Zeilen, 1 Spalte
- 3) Wählen Sie die oberste Zelle in der Vorschau aus, ordnen dieser über das Kontextmenü den Typen „Text/Bild“ zu und tragen die Anweisung für den Nutzer ein.
- 4) Markieren Sie die folgenden 10 Zeilen und weisen per Kontextmenü den Typen „Listenkachel“ zu.
- 5) Die unterste Zelle erhält den Typen „Taste -> ESC“ mit Text „Abbrechen“. Den Text können Sie im Zellen-Editor im Kontextmenü über „Aussehen anpassen“ oder einen Doppelklick auf die Zelle erreichen.
- 6) Sie können das Aussehen weiterer Zellen individuell anpassen.



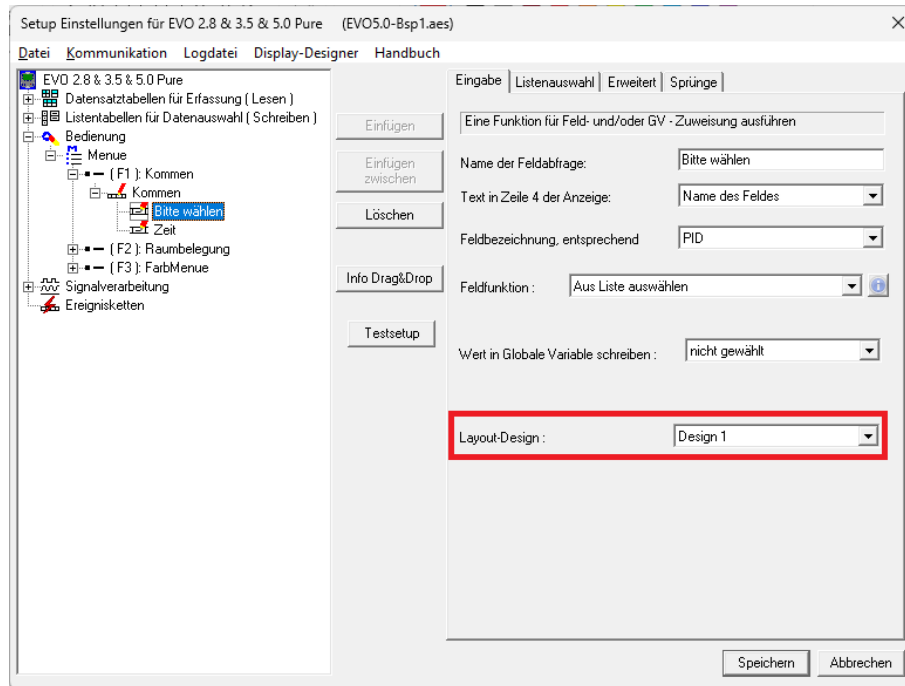
Ihr erstes Display-Design sollte damit im Editor etwa wie folgt aussehen:



Der obigen Gerätedarstellung liegen folgende Listendaten zu Grunde:

; PID	Name
1000	Max Mustermann
1001	Eva Musterfrau
1002	Levi Mustersohn
1003	Lina Mustertochter
1004	Anton Mustersohn
1005	Emilia Mustertochter
1006	Emil Mustersohn
1007	Emma Mustertochter
1008	Theo Mustersohn
1009	Ella Mustertochter

Damit sich diese Einstellungen im Gerät auswirken ist es erforderlich, der jeweiligen Feldfunktion das zu nutzende Layout zuzuordnen. Die Einstellung hierzu kann im Setup-Editor des Datafox Studios durchgeführt werden – fehlt diese oder läuft das Gerät mit zu alter Firmware, so findet die Darstellung der Feldfunktion im Standard-Layout statt.



Abschließend übertragen Sie noch Setup, Listendaten und Display-Design auf ein EVO 7.0, EVO 5.0 oder EVO 5.0 Pure und können es sofort ausprobieren.

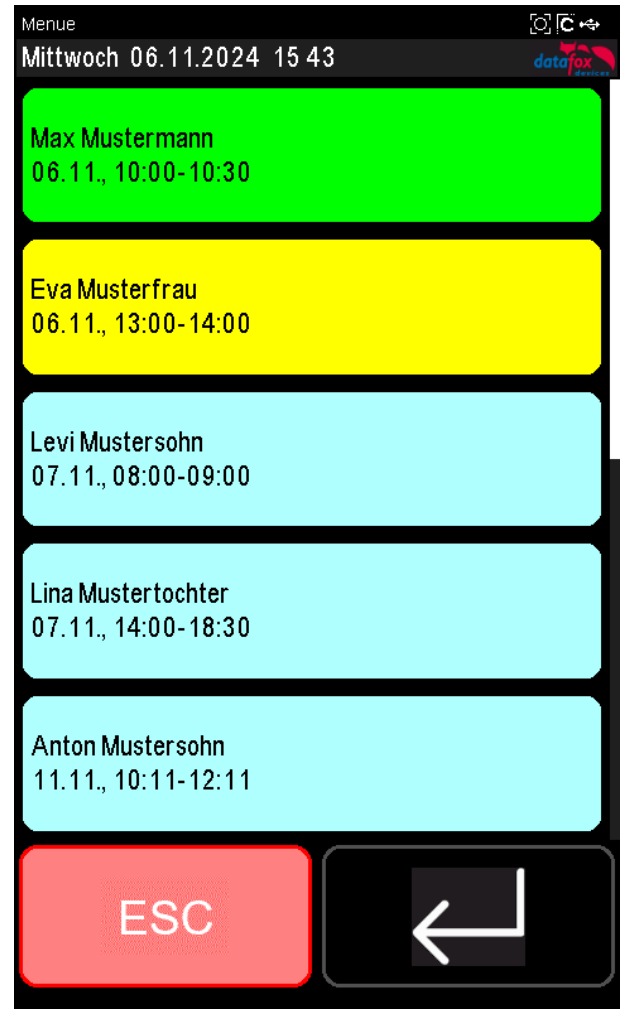
2.3.2. Mehrzeilige Listenelemente

Die Darstellung als Kacheln ermöglicht es Ihnen auch, mehrzeilige Texte auszugeben. Ferner können Sie Texte linksbündig, horizontal zentriert oder rechtsbündig ausgeben lassen.

Um eine mehrzeilige Ausgabe durchzuführen, nutzen Sie bitte als Zeilentrenner das Zeichen <LF> (ASCII 10).

Um eine linksbündige, zentrierte oder rechtsbündige Ausgabe zu veranlassen, nutzen Sie bitte das Tabulator-Zeichen <TAB> (ASCII 8). Eine Zeile kann dabei bis zu zwei Tabulatoren enthalten – der Text vor dem ersten Tabulator wird linksbündig, der zwischen beiden Tabulatoren zentriert und der Text nach dem zweiten Tabulator rechtsbündig ausgegeben. Fehlen beide oder einer der Tabulatoren, so findet nur eine linksbündige oder linksbündige und zentrierte Ausrichtung statt.

Das Datafox Studio bereitet die Sequenz „\n“ oder „\t“ in Listendaten seit Version 04.03.23.02 in <LF> bzw. <TAB> um. Für den direkten Datentransfer per DFCOM oder HTTP ist es erforderlich, dass Sie den Zeilentrenner selbst in die Listendaten einsetzen.



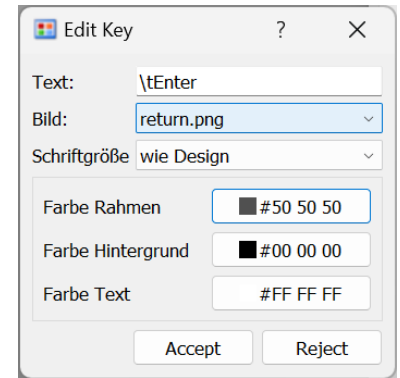
Als Listendaten kommen folgende Einträge zum Einsatz:

; ID	Belegung
1000	Max Mustermann\n06.11., 10:00-10:30
1001	Eva Musterfrau\n06.11., 13:00-14:00
1002	Levi Mustersohn\n07.11., 08:00-09:00
1003	Lina Mustertochter\n07.11., 14:00-18:30
1004	Anton Mustersohn\n11.11., 10:11-12:11
1005	Emilia Mustertochter
1006	Emil Mustersohn
1007	Emma Mustertochter
1008	Theo Mustersohn
1009	Ella Mustertochter

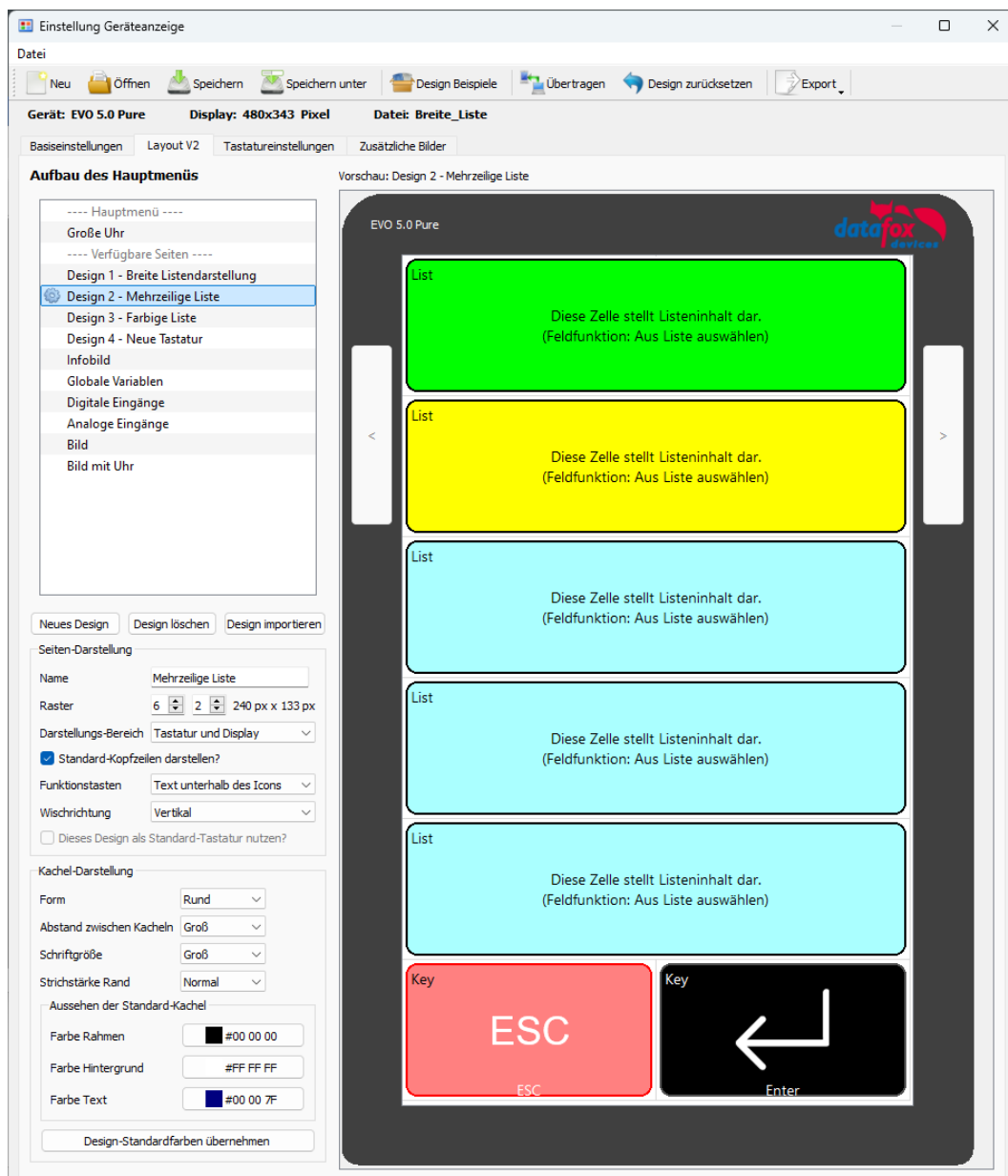
Das Display-Design orientiert sich an einem Raster mit 6 Zeilen und zwei Spalten.

- Für jede der oberen 5 Listendatenzellen werden zunächst beide Zellen markiert und dann über das Kontext-Menü „Kacheln zusammenlegen“ gewählt. Den resultierenden, breiteren Kacheln wird (per Multi-Selektion oder einzeln) der Typ „Listenkachel“ zugeordnet.

- Den beiden verbleibenden Zellen wird die Funktion „Taste -> ESC“ bzw. „Taste -> Enter“ zugeordnet.
- Der Enter-Taste ist zusätzlich noch ein Icon zugewiesen worden. Wechseln Sie hier in den Reiter „Zusätzliche Bilder“. Ganz am Ende der Liste mit den Standard-Bildern finden Sie den Button „Bild ergänzen“. Dieser fügt Ihnen einen Platz ein, an dem Sie das Bild für Enter hinterlegen können.
- Sobald das Bild hier ergänzt wurde, wird es in der Bild-Auswahl des Editors „Aussehen anpassen“ dargestellt.



Die Vorschau im Datafox Studio sieht nach Abschluss Ihrer Arbeiten etwa wie folgt aus:



2.3.3. Farblich kodierte Listendatenausgabe

Häufig können farbliche Hinweise dem Nutzer bei einer schnelleren Orientierung helfen. Die folgende Gerätedarstellung stellt Geht-Gründe farblich kodiert dar.

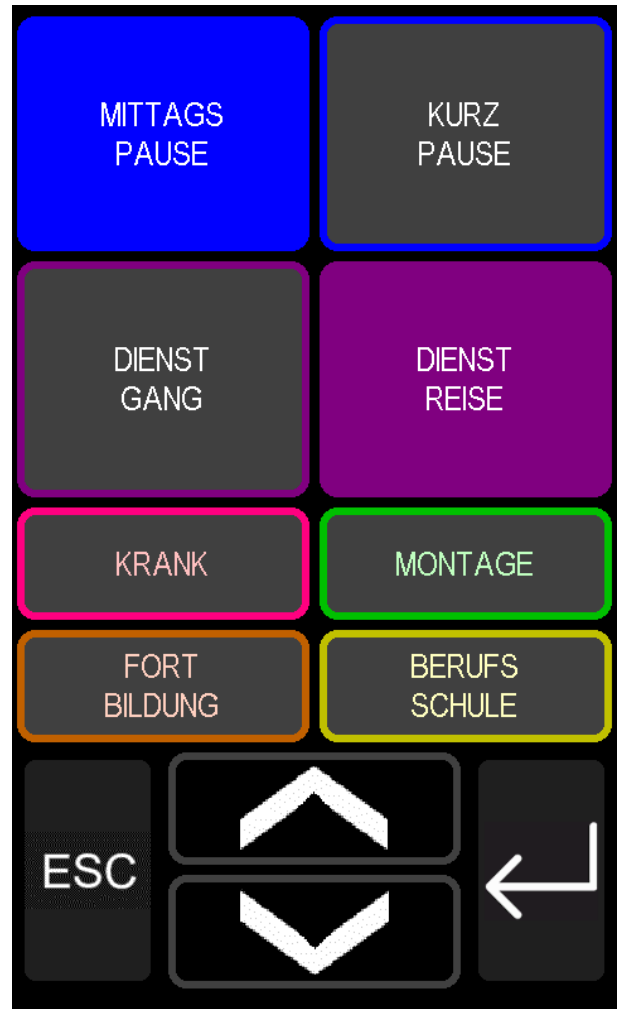
Sie sehen ein Layout basierend auf einem 8 Zeilen, 4 Spalten-Raster, bei dem Kacheln zusammengelegt wurden.

Die oberen 8 Kacheln sind als Listendaten modelliert, im unteren Bereich werden ESC, Enter und die Tasten zum Blättern innerhalb der Liste ergänzt.

Die zugrunde liegende Liste nutzt die Möglichkeit, durch eine weitere Spalte namens „Colors“ jeder Zelle spezifische Farbwerte anhand des Inhalts zuzuweisen.

Sie ordnen in dieser Art und Weise drei Farbwerte zu, die sich von „außen nach innen“ orientieren: Rahmen-, Hintergrund- und Schriftfarbe. Jede der Farben wird als RGB-Hexadezimalwert (8 Bit je Farbkanal) angegeben, vgl. auch Abschnitt 2.2.1.

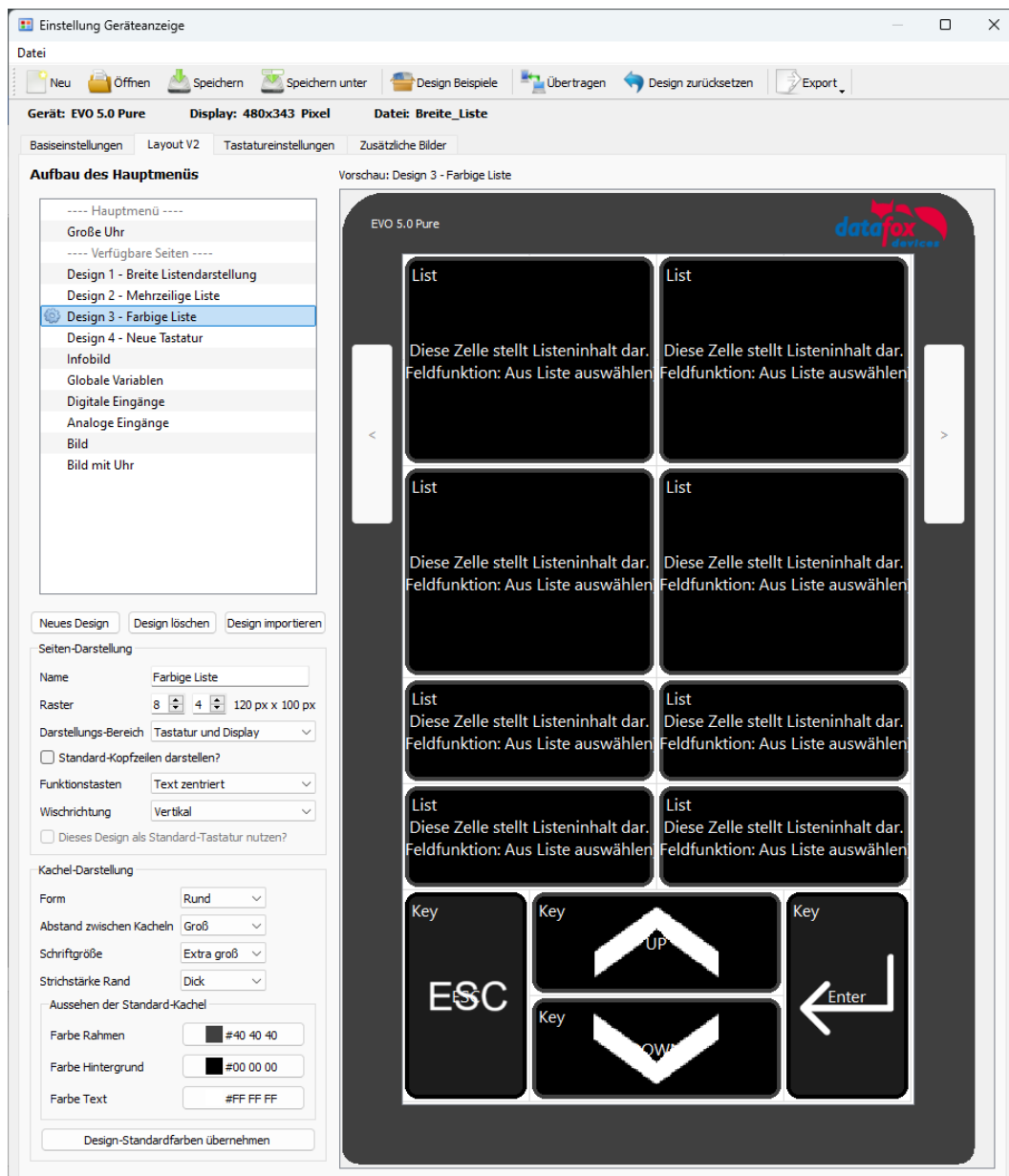
Konkret werden folgende Listendaten dargestellt:



; PID	Name	Colors
1	\tMITTAGS\n\tPAUSE	#0000ff #0000ff #ffffff
2	\tKURZ\n\tPAUSE	#0000ff #404040 #ffffff
3	\tDIENST\n\tGANG	#800080 #404040 #ffffff
4	\tDIENST\n\tREISE	#800080 #800080 #ffffff
5	\tKRANK	#ff0080 #404040 #ffc0c0
6	\tMONTAGE	#00c000 #404040 #c0ffc0
7	\tFORT\n\tBILDUNG	#c06000 #404040 #ffd0c0
8	\tBERUFS\n\tSCHULE	#c0c000 #404040 #ffffc0

- Mit den Funktionen zum Zusammenlegen von Kacheln erstellen Sie zunächst das unten abgebildete Basisraster für die Zellen und ordnen die Zellen für Listendaten zu.
- Es ist in diesem Design nicht notwendig, den Zellen Farben zuzuordnen – bei Zellen ohne Inhalt wird die Standard-Einstellung des (dunklen) Designs genutzt, Zellen mit Inhalt bekommen die Farbinformationen anhand der oben dargestellten Listendaten.
- Den Buttons in den unteren beiden Zeilen ordnen Sie die Funktionen ESC, UP, DOWN und ENTER zu. Die Bilder für die Zellen ergänzen Sie bitte zunächst im Reiter „Zusätzliche Bilder“ am Ende in der Sektion „Zusätzliche Bilder“. Ist dieses erfolgt, so ordnen Sie den Zellen über „Aussehen anpassen“ das entsprechende Bild zu.

In der Vorschau stellt sich Ihr Design wie folgt dar:



2.3.4. Individueller Tastaturbereich

Geräte vom Typ EVO 7.0, EVO 5.0 oder EVO 5.0 Pure boten in früheren Firmware-Versionen bereits einen individualisierbaren Tastaturbereich an, hierzu wurde ein Bild als Tastatur dargestellt. Mittels des Layouts V2 können nun auch mehrere, unterschiedliche Tastaturen, angepasst für einzelne Funktionen, realisiert werden.

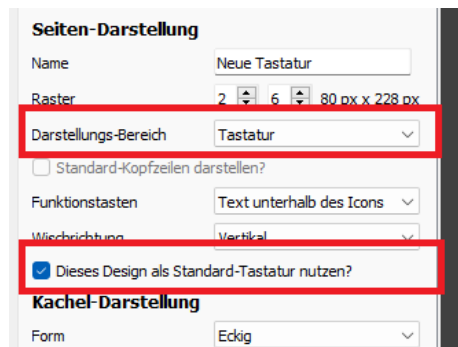
Ferner gibt es auch die Möglichkeit, die „Standard-Tastatur“ des Geräts gegen eine Tastatur des Layout V2 auszutauschen. Diese wird dann im Hauptmenü und überall dort verwendet, wo einer Feldfunktion im Setup kein Display-Design zugewiesen wurde.

Das Hauptmenü eines Geräts kann sich wie rechts abgebildet darstellen.

Vom Aufbau her enthält das Raster 6 Spalten und zwei Zeilen. In der oberen Zeile sind je drei Kacheln zusammengefasst, in der unteren je zwei Kacheln – somit entsteht unterschiedlich große Schaltflächen.

Die genutzten Bilder sind über die „Zusätzlichen Bilder“ dem Design zugeordnet und dann über die Funktion „Aussehen anpassen“ mit den einzelnen Kacheln verknüpft worden.

Um das Design als Standard-Tastatur nutzen zu können, ist es erforderlich, dass das Design „nur“ den Tastaturbereich abdeckt und ferner die Option „Dieses Design als Standard-Tastatur nutzen?“ aktiviert ist:



Nach dem Übertragen des Display-Designs auf das Gerät erhalten Sie die veränderte Ausgabe des Tastaturbereichs.

Achtung: Der Zugang zum Systemmenü wird bei Geräten mit Touch-Tastatur normaler Weise über gleichzeitiges Drücken von Enter und ESC realisiert. Sofern Ihr Design diese Tasten nicht aufweist, ist der Zugang zum Systemmenü nur über längeres Drücken auf das Logo möglich.

3. Eindeutige Geräte-ID

			4.3/ 7.0	2.8/3.5	5.0	Uni- versal	Agera ZK	Inloc	Mobil Box	IO-Box	Oneloc	EVO- PC
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒		☒	☒	☒	☒	☒

Das jeweilige Gerät oder Geräte für die dieser Abschnitt gültig ist, sind mit einem ☒ gekennzeichnet.

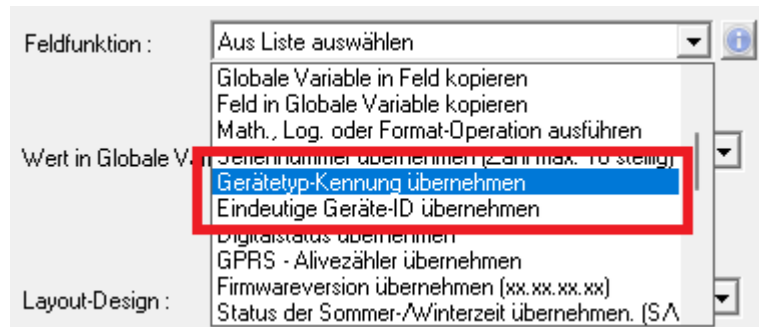
3.1. Gerätetyp-Kennung

Für alle Geräte wurde eine neue Gerätetyp-Kennung vergeben. Diese bietet die Möglichkeit, Geräte besser zu unterscheiden und bildet zusammen mit der Seriennummer eine eindeutige Geräte-Id. Die alte Identifizierung mittels Seriennummer ist weiterhin verfügbar.

3.2. Erweiterte Feldfunktionen

Um die neue Gerätetyp-Kennung und eindeutige Geräte-ID auch im Setup nutzen zu können, werden zwei weitere Feldfunktionen ergänzt, welche die neuen Werte melden.


„Gerätetyp-Kennung übernehmen“ meldet die neue Kennung als Zahlenwert.



„Eindeutige Geräte-ID übernehmen“ meldet die Gerätetyp-Kennung in Verbindung mit der Seriennummer getrennt durch einen Doppelpunkt <Gerätetyp-Kennung>:<Seriennummer>.

Diese entspricht der Nummer die auf dem Typenschild steht.

Zusätzlich kann zum Anzeigen von Nachrichten und dem Ausführen von Script Funktionen die Kennung „%C3“ genutzt werden um die Gerätetyp-Kennung zu nutzen.

Hinweis:  Die neue ID wird zum Zeitpunkt der Fertigung in das Gerät geschrieben. Bei bereits gelieferten Geräten wird die neue Gerätetyp-Kennung von der alten Geräteerkennung abgeleitet.

3.3. Erweiterungen HTTP

Für die http Kommunikation wird die neue eindeutige ID als Teil des http Headers aufgeführt. Durch die Kennung „unique-device-id“ wird die neue ID aus Gerätetyp-Kennung und Seriennummer gemeldet.

Request-Header		
accept		*/*
accept-charset		ISO 8859-1
content-type		application/x-www-form-urlencoded
data-records-in-device		1
host		192.168.1.146:10110
unique-device-id		"87:48379"
user-agent		Datafox/04.03.23.01.rc-sven.2 36.48379

3.4. Erweiterungen DFCom

Für die Kommunikation mit der DFCom Schnittstelle werden zwei neue Befehle ergänzt.

`DFCGetDeviceId()` meldet die Gerätetyp-Kennung.

`DFCGetUniqueDeviceId()` meldet die Kombination aus Gerätetyp-Kennung und Seriennummer wie in der Feldfunktion „Eindeutige Geräteerkennung übernehmen“ beschrieben.

Die genaue Beschreibung der Befehle kann in der DFCom Dokumentation eingesehen werden.

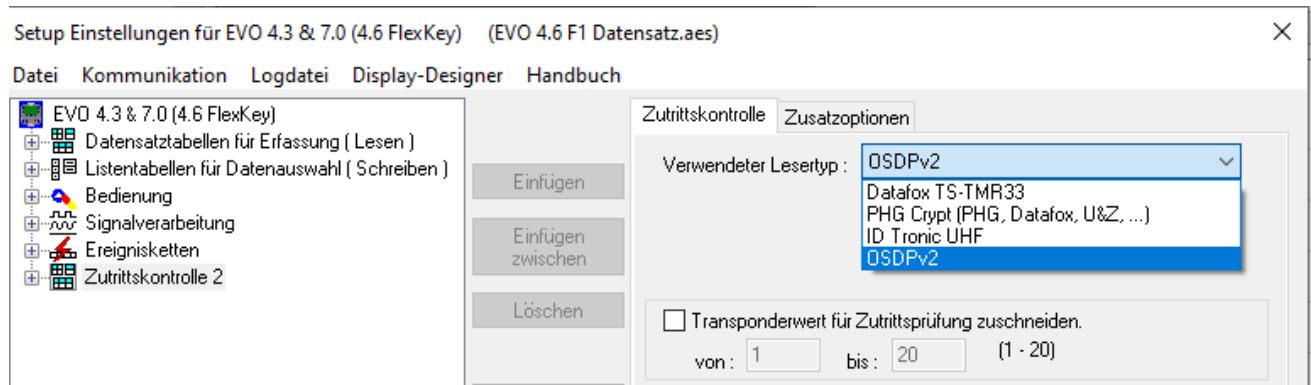
4. OSDP Protokoll

Die Änderung betrifft alle Geräte die Zutrittskontrolle unterstützen.

4.1. OSDP Unterstützung

OSDP ist nun als Protokoll in der Zutrittskontrolle verfügbar. Um OSDP zu aktivieren, muss im Setup im Menü Zutrittskontrolle OSDPv2 ausgewählt werden. Alle angeschlossenen ZK-Busse

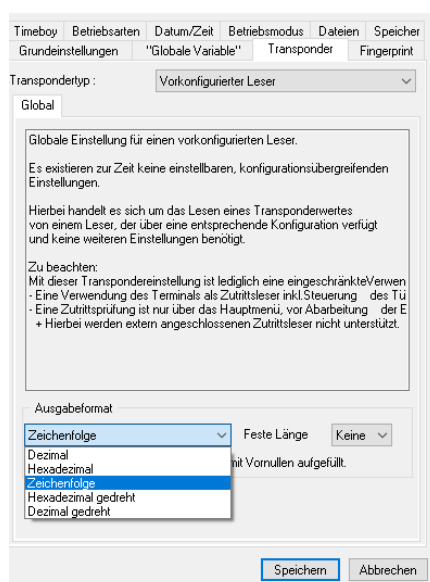
werden nun mit OSDP betrieben. Im Standard wird die Baudrate 9600 verwendet. Eine Umstellung der Baudrate ist aktuell nicht möglich.



Hinweis:

Die Erweiterungen für den Secure Channel werden aktuell noch nicht unterstützt und sind für eine zukünftige Version eingeplant.

4.2. Format der gelesenen Daten



OSDP sieht keine Konfiguration der Leser durch den Controller vor. Angeschlossene Leser sind bereits konfiguriert. Informationen zum Datentyp oder der Konfiguration können durch den Controller nicht ausgelesen werden.

Eine Formatierung der gelesenen Daten kann über das Transponderverfahren "Vorkonfigurierter Leser" angepasst werden. Dafür muss das Ausgabeformat entsprechend eingestellt werden.

Falls ein anderes Transponderverfahren gewählt wird, werden die Daten als HEX String ohne fixe Länge gemeldet.